# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Polt bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Beile oder beren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.

I TO THE TANKS AND THE TANKS A



# Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Brund und das Emstal

Wochentliche Gratis-Bellagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftspelle: Bahnhofftraße. – Telephon Nr. 28.

Bezugopreis pro Biertefighr 1,50 MR. Durch Die Bolt bezogen 1,79 MR.

Jujeraton Die Befitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Rummer 77

CO

tte

Die

Donnerstag, den 27. Juni 1218.

40. Jahrgang

# serordn. über Frühdruschurämien.

Bom 15. Juni 1918. Auf Grund des § 4 Abf. 2 der Berordnb Bitfe vom 15. Juni 1918 (Reichs-Gefet-

§ 1. Die im § 1 der Berordnung über it Preise für Getreide, Buchweigen und Sirse sem 15. Juni 1918 für Getreide feftgesehten bieftpreise erhohen sich, wenn die Abliefe-

pedition te un bem 16. Juli 1918 um eine Drufchpramie

pon 120 M. für die Tonne per dem 1. August 1918 um eine Druschpra-mie von 100 M. für die Tonne, er bem 16. Auguft 1918 um eine Drufchpra

mie pon 80 M. für die Tonne, ur bem 1. September 1918 um eine Drufch-pramie von 60 M. für die Ionne, ur bem 16. September 1918 um eine Drufch. pramie bon 40 Mt. für die Tonne,

pramie von 20 M. für die Tonne. Die Borschrift im Abs. 1. findet keine An-midung auf Hafer und Mais. Die Feftsch-

Drufchpramien für Safer erfolgt bejondere Berordnung. 2. Diefe Berordnung tritt mit bem ge ber Berkundigung in Kraft. Berlin, ben 15. Juni 1918.

uStaatssekretärd. Kriegsernährungsamts. pen Baldom.

Bird veröffentlicht. Camberg, den 26. Juni 1918. Der Burgermeifter : Dipberger.

Die Ordnung betr. Hundesteuer vom 30. Birg und 10. Dezember 1912 ift wie folgt piedert worden.

Auf Grund des Beschlusses des Kreistages is Kreises Limburg vom 7. Juli 1917 wird utbehende Ordnung betreffend die Erhebung ver hundesteuer im Kreise Limburg wie folgt

§ 1. Wer Sunde halt, welche mehr als 3 ale alt find, hat fur jeden berfelben halb-Steuer beträgt halbjahrlich nur 3 Mark : a) far Sunde, welche auf einzelnen, min-bestens 150 Meter von der Stadt oder bon dem Dorfe - pon der legten Sauferreihe ab gerechnet, - entfernt liegenben Gehöften zur Bewachung gehalten wer-ben, jedoch für jedes Gehöft nur 1 Hund, b) für Schaferhunde, jedoch für jede Schafherbe nur 2 Sunde,

für Sunde, welche in den Bewerben der Ragelichmiede, Mefferschmiede, Schleifer und Topfer von ihren Besigern regelmagig verwendet werden.

Des erfte Salbjahr erftrecht fich auf Die Dom 1. April bis 30. September. Aber die gle Zahlung ift Quittung zu erteilen. 3. Im § 3 Abf. 2 werden die Worte gewesen ift, bis einschlieglich besjenigen ben ift, fortgegahlt werden muß, geftrichen. Die Mbanberungen treten am 1. Dktober

te Areisausschuß des Kreises Limburg. Büchting, Kgl. Landrat.

Berbaben, den 8. Mai 1918. Der Bezirksausschuß.

De Buftimmung wird erteilt. Der Oberprafident: J. B. : Dyes.

lind veröffentlicht. Der Burgermeifter: Dipberger.

Sleifdverfauf

am Freitag, den 28. d. Mts., in den Meg-gereien Schauß und Schutz. Abgabe pro Ropf 100 gr. Preis per Pfund Rindfleifch 2,20 Mk. und Ralbfleifch 1,60 Mk. Fleifcharten ohne Rummern find ungultig.

Reihenfolge. Rr. 401-644 von 8-einh. bis 9-einh. Uhr. 1-200 , 9-einh. 10-einh. , 201-400 , 10-einh. , 11-einh. , 201-400 ,, 10-einh. ,, 11-einh. ,, Camberg, den 26. Juni 1918. Der Burgermeifter:

Pipberger.

Pipberger.

Es hann noch Sahnerfutter abgege ben merden Beniner gu 30. - Mit. Camberg, ben 26. Juni 1918. Der Burgermeifter :

Mm Donnerstag, den 27. d. Mts., Nachm. um 3-einhalb Uhr, werben im Rathaus eine Mngahl Salat. Riftden u. 7 Mohren Rorbe offentlich meiftbietend verfteigert. Camberg, ben 26. Juni 1918.

Der Bürgermeifter : Pipberger.

# Bom Ariegsichauplake.

Angriffe an der Aifne abgewiefen. 28. I. B. Großes Sauptquartier, 25. Juni. Westlicher Kriegsschauplat

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Das tagsüber magige Artilleriefeuer murde am Abend in einzelnen Abidnitten lebhafter. Die Erkundungstätigkeit blieb rege. Sublich ber Scarpe und auf bem westlichen Apre-Ufer machten wir Befangene.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rach ftarker Feuerwirkung griff ber Feind mit mehreren Kompagnien auf bem Rordufer ber Mifne an. Im Gegenftof murbe der Angriff abgewiefen.

Seeresgruppe Bergog Albrecht.

Die Bahl der geftern frah von brandenburgifder und tharingifder Candmehr oftlich pon Babonvillers eingebrachten Gefangenen Amerikaner und Frangofen hat fich auf mehr als 60 erhöht.

Leutnant Billik errang feinen 20. Sieg im Luftkampf. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff

# 28. I. B. Großes Sauptquartier, 26. Juni. Westlicher Ariegsschanvlah

heeresgruppe Aronpring Ruprecht.

Sudlich der Scarpe griff der Englander geftern früh mit mehreren Kompagnien in breiten Abichnitten an. Bei Fouchy und Neu-ville-Bitaffe wurde er im Gegenftog guruchgeworfen. In ben Radbarabidnitt feine Borftoge in unferem Feuer. In ben Rachbarabichnitten icheiterten

Um Abend lebte die Artiller k eit faft an ber gangen Front auf. 3mifden Mrras und Albert und beiderfeits ber Som me blieb fie auch mabrend ber Racht lebhaft. Mehrfach ftieg der Feind gu Rarken Erkundungen vor. Er murbe abgewiefen und lieft Befangene in unferer Sand.

Seeresgruppe Deutider Aronpring.

Bwifden Upre und Marne geitweilig auflebende Befechtstätigheit. Beftlich ber Dife erbeuteten wir in Borfeldkampfen frangofiiche Majdinengewehre. Ein feindlicher Teilangriff nordweftlich von Chateau. Thierrn

heeresgruppe herzog Albrecht.

Rordlich pom Rhone . Marne . Kanal brach banrifche Landwehr in die frangofifchen Stellungen nordwestlich von Bures ein und brachte 2 Offiziere und 40 Mann gefangen jest auf den Feldern draußen so herrlich und viel versprechend steht. In dieser froben Er-

24. 6. ohlich von Soiffons bis gur Nifne gum Antritt. Bombenwurf vordrang, wurden 5 Fluggeuge § C

Geftern murben 12 feindliche Flugzeuge und 3 Feffelballone jum Abfturg gebracht.

Leutnant Ud et errang feinen 33., 34. und 35., Leuinant Rirfch ft e feinen 27. Leutnant Romen feinen 24., Leutnant Beltjens feinen 23., Leutnant Billik feinen 21. Luftfieg. Der erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

Das bedrohte Paris.

Die Parifer Blatter "Figaro", Action francaife" und "Liberte" verlangen einmutig die Berlegung der Regierung nach der Proving, den Abtransport ber Jugend und der alteren Personen, sowie die Berhangung des Belagerungs.

# Die Kämpfe in Benetien. Ueber 50,000 Gefangene.

2818. Bien, 25. Juni. (Richtamil.) Amtlich wird verlautbart : Geftern mar bie Bebirgsfront zwijden Afiago und der Piave wieder der Schauplat heftiger Rampfe. Der Feind bot alles auf, um die am 15. Juri verlorenen Sobenftellungen gurudiguerobern. Muf bem Monte de Bal Bella, Col del Roffo, Molone, Solarolo und Monte Pertica murde ben größten Teil des Tages erbittert gerungen. Die Italiener murden überall, an mehreren Stellen durch Gegenstoge, guruckgeworfen. Die vorliegenden Meldungen schildern das über alles Lob erhabene Berhalten der an ben Rampfen beteiligten Infanterie und Artillerie und erwähnen bejonders die Infanterieregimenter 9 (Baligifdes), 53 (Kroaten) 114 (Ober-und Riederöfterreicher), 120 Schlefier) und das 4. Bosnifd-Herzegowinifche. Im Montel. logebiet und südlich davon fiel der Feind mit Patrouillen gegen die Piave vor. Im Raume von San Dona hatten die den Ufer-wechsel unserer Divisionen sichernden Deckungsgruppen in den legten Tagen ftarke Ungriffe adjumebren, Uniere Bemegungen permochten aud hier planmagig und ohne Berluft an Ariegs gerat durchgeführt gu werben. Seit dem 15. Juni bufte der Italiener über 50,000 Mannan Befangenen, barunter etwa 1100 Offiziere, ein. Die Gefamtverlufte bes Geindes find bei ftrengfter Schatzung auf 150,000 Mann gu berechnen.

Der Chef des Generalftabes.

# Cotales und Dermifchtes.

§ Camberg, 27. Juni. Seit einigen Tagen hat ber Sommer feinen Einzug gehalten und ber Frühling fic verabichiebet. Im allgemeider Frühling fich verabichiedet. nen kann man mit dem Frühling, der nun hinter uns liegt, gufrieden fein. Er hat uns reichlich ichones Wetter beschert, viel Sonnen-ichein, ohne bag es übermäßig heiß gewesen ware. Die Trodenheit, über die allenthalben geklagt murbe, und die gu mancherlei Befürch. tungen wegen des Musfalls der Ernte Unlaft gab, hat wohl nicht jo viel Schaben angerichtet, als vielfach angenommen wurde. Die gahlreichen Rieberichlage und großen Schneefalle im Binter haben ben Boben genugend burch-feuchtet, um eine Trochengeit, wie die jungfte, gu überftehen. Gin Dus auf das Laub der Baume bestätigt uns oies. Auch der Umftand, daß es nicht fo beiß war, hat dazu beigetragen, daß wenig Baffer aus dem Boden verdunstete. Aber nun ist ja olle Sorge behoben. Die Regenfalle der letten Tage haben das mohl gebracht, was der Bariner und Landmann munichten. Und wenn es noch einige Tage so fortregnet so wollen wir daß in Kauf nehmen. An fruchtbarem Regen ist jeht alles gelegen. Dann aber darf die Sonne wieder scheinen,

Mus einem feindlichen Gefdwaber, das am | wartung begrugen wir den Sommer bei feinem

§ Camberg, 28. Juni. Bei gang klarem Better ift es felbit um Mitternacht noch bam-

merig, so daß es abends eigentlich überhaupt nicht richtig dunkel wird. Die eingeführte "Sommerzeit" bewirkt zwar ein scheinbar späteres Aufgehen der Sonne. Aber tropdem wird es um 4 Uhr früh ichon wieder Tag. So ist es gegenwärtig vielen Haushaltungen möglich, taisächlich ohne jede künstliche Be-

leuchtung auszukommen.

§ Camberg, 27. Juni. Mit großer Freude empfing am vergangenen Donnerstag unfere Gemeinde ben Sochwürdigften herrn Bifchof Muguft inus von Limburg. Die Stadt war beflaggt und bejonders reichen Schmuck hatten die Strafen angelegt durch die der hohe Cast kommen sollte. Bon den Firmlin-gen und Jungfrauen des Marienvereins zur Rirche begleitet murde er borifelbit von herrn Dekan Dr. Bertram mit warmen Borten empfangen, welche der herr Bifchof aufs in-nigfte erwiderte. Rach dem Feftgottesdienft am Freitag fand die Spendung des hl. Sahramentes ber Firmung an 187 Firmlingen Ratt. Die begeifterte Schlufrede bes Berrn Bischofs machte auf die anwesenden Besucher einen hoben Eindruck. Unter dem Borsit des Oberhirten der Diogese fand am Samstag eine Religionsprufung aller Rlaffen ber Bolks-ichule ftatt. Mit biefem Bejuch verband fich gleichzeitig eine kanonische Pfarrvisitation. Um Dienstag ehrte ber hohe herr unsere Stadt abermals durch einen Besuch, wobei er auch ber Kinderbewahrschule der hiefigen Schwestern

einen Besuch abstattete.

† Camberg, 27. Juni. Schwer gepruft ist die Familie Wwe. Benno Becker, Kirchgasse, hier. Rachdem der unbarmherzige Krieg bereits einen ihrer Sohne dahingerafft, traf nun-mehr gang unerwartet die Rachricht ein baß auch der gweite Sohn (Jakob) den Seldentod für's Baterland erlitten hat und ein Dritter ist schon früher schwer verwundet worden und R. U. geworden. Der so schwer heimgesuchten Familie bringt man allgemeine Teilnahme entgegen.

\* Tod durch unreifes Obit. Wie vorlichfolgender Borfall. Das Tochterchen des Arbeiters Chriftian Berrober, in Bolkmarftein bei Sagen, hatte unreife Stachelbeeren gegeffen und gleich barauf Waffer getrunken. Das Rind bekam fürchterliche Leibidmergen und ftarb, ebe argtliche Silfe herbeigeholt merben

Borsdorf, 26. Juni. Bor einigen Ta-sen traf and hier wieder eine Siobspoft ein. Der Seckenmüller Rarl Feig, Der feit Be-ginn Des Krieges im Felde fteht, mit dem Gifernen Kreus 2. Riaffe ausgezeichnet ift und zum Sergeanten beforbert wurde, ift in ben beißen Rampfen ber legten Beit gefallen. Chre feinem Unbenken.

. Limburg, 26. Juni. Der Beiger Bilhelm Seimann von Limburg, der Arbeiter hermann Renner von Frankfurt, der Arbeiter Beorg Reith von Rurnberg find am 14. Mai d. Is. in das Warenhaus Geich mift er Mager in Limburg eingebrochen und haben Baren im Berte von 2000 Dik. gestohlen. Sie brachten die Sachen gunacht auf den Greifenberg. Sierhin brachte Die Frau Pauline Saberhamm 3. 3t. in Limburg Kartens jum Ginpaden ber Waren, worauf Die Erstgenannten die Sachen nach Frankfurt in die Bohnugg eines Altersgenoffen - des Seinrich Rogbu von ba - brachten. Die 3 Ungeklagten find geständig. Es wurden vorgestern heimann zu 1 Jahr 3 Monaten, Renner und Reith zu je 8 Monaten, die Cheftau Haberkamm zu 2 Monaten und Kohbu zu 1

Monat Gefängnis verurteilt.
\* Frankfurt, 27. Juni. Am Samstag abend warf sich vor dem Hauptbahnhof ein Soldat per den einfahrenden Mainger Perfonengug u. murbe auf ber Stelle getotet.

Bergntwortlicher Rebakteur und Bergusgeber: Wilhelm Ammelung Camberg (Raffau.)

ingen b unferer &

larheit #

Ortsnahr

ntgegen.

anke Ubr.

ig u. 250 5. Marie a Beriton th 50 There

CPTUITE
COurring und
collecte und
re so Glandi
in Abertanni
geb. 2 Ann
andralis und in
antern der
underungen in
obseite Annen
ber in
obseite Annen
ber in
obseite Annen
ber in
obseite Annen
ber in
obseite Annen
beite Annen

Willems of the

# Die Baltenlande.

Man bat ffir bie baltilden Brovingen, bie in ber Geichichte ben gemeinfamen Ramen Linland führten und bie wir bie beutichen Ditieeprovingen" ju nennen gewohnt find, ben Ramen "Baltland" geptagt, nicht nur, um fie als bas Band ber Balten binguftellen, fonbern um fchon im Mamen barautin, ban es fich um ein geographisch in fich geichloffenes Gebiet hanbelt, bem bestimmte Mertmale eignen, bie es als eine Ginheit in geographiich . landichaitlichem Sinne fennzeichnen. Wir bitrien dieje Bezeich-nung gelten laffen; benn tatiachlich ftellen bie brei Brovingen Livland, Antland und Cfiland nebit ben bagu gehörigen Infeln biefe Ginbeit bar.

Trop ber Ginheitlichfeit bes Uriprungs im Mulbau find bie Brovingen boch berichieben in ben Gingelheiten : Babrend Murland mehr bie Form bon Sugelangen geigt, bat in Lipland und Eftland bie Abichwellung Die Geftalt bon Plateaus angenommen, fiber bie fich bann wieber einzelne Berge als beionbere Land. marten erheben, jo ber Munamagi auf bem Sabnboliden Mateau in Libland, ber bis auf 324 Meter emporragt. Huch im norblichften Teile bes Ballenlandes, in Giffand, Blateau von Weißenftein noch fiber 100 Meier im Durchichnitt hoch ; jein bochfter Berg, ber Emo-magi, fleigt gar auf 168 Beter an. 3wifchen ben plateauartigen Erhebungen finden fich Einfentungen, in benen gum Teil die Gluffe babingieben, wie bie Bernau und ber Embach, gum Deil bie Geen gelagert find, fo ber gewaltige Beipubice, ber mit feiner Oberflache bon 3600 Quabrattifomeiern ben Bobeniee faft um bas Giebenfache fibertrifft, und ber 278 Quabratfilometer große Birgiarmiee.

Die baltiichen Provingen find, mas bie Fruchtbarfeit bes Bobens anbetrifft, gunftiger gestellt als weite Gebiete ber preugischen Brovingen, bie bem Baltiichen Sobenruden angeboren. In Rurland ift gum Teil fruchtbarer Behinboben, und auch Lipland ift nicht ichlecht gestellt. 2im mageriten ift bie Alderfrume in Eftland, in bem auf weite Gebiete eine wenig

fruchtbare Ralfplatte anfieht.

Auch bas Klima ift nicht ungunftig; es gleicht im gangen bemienigen Ditpreugens, an ber Rufte ift es gum Teil noch milber. Trop ihrer norblichen Lage bleiben bie Saien faft eisfrei, von Riga abgefeben, bas auf Monate bom Berfehr abgeichioffen liegt. Reuerbings halten auch bier große Gisbrecher bie Gahrrinne bis auf wenige Wochen offen. Ges ift ber Ginflug bes Seetlimas, ber bieje gunftigen Borbedingungen ichafft. Gie find natürlich iftr bas Beben ber Bfiangenwelt und bie Musnugung bes Bobens von großer Bedeutung.

Das Baltenland fommt an Groge etwa Bahern und Burttemberg ober bem Gebiet ber brei norboftlichen Provingen Breugens, Oft. Weitpreußen und Bommern, mit feinen 93 000 Quadraifilometern gleich. Den letteren afneit es nicht nur nach geologischer Gestaltung und im Rlima, fonbern auch in ber Musnutung bes Bobens. Es ift wie jene fast ausschlieflich landwirticaftliches Gebiet. Bei bem Mangel an Bobenicaben tonnte fich eine bobenftanbige Induftrie nicht entwideln. Gie blubt im melentlichen nur in ben brei großen Safenftabten Miga, Reval und Libau. Mur einzelne Zweige ber Gewerbetätigfeit haben fich aus befonberen Granben, wie Funbfiatte bes Rohmaterials, Ausnuhungsmöglichteit ber Bafferfraft, in fleinen Orten ber Broving angefiebelt, jo bie Baumwollmanufattur in Kranholm und Narwa, die Bementfabritation in Bort Runba.

In ber Bevollerung zeigt fich eine Buntheit, wie wir fie in ben Grenglanbern bes ehemaligen Ruflands nicht felten finben. Bon ben chemaligen Bewohnern bes Lanbes, ben Liven und Ruren, find nur noch gang largliche Refte porhanden. 3hr Rame lebt in ber Begeichnung Landes weiter: 1912 gablte man 2718 000 Einwohner. Rach tappte Erpreffung, eine ber folimmiten Ber- moglich fein wirben. ber Boltsgablung von 1897, ber erften und gewaltigungen, bie bie Beltgeschichte fennt". ber Boltsgablung von 1897, ber erften und einzigen, die in Ruftland veranstaltet wurde, gab es rund 1 Million Letten und 900 000

Giten.

Die Beutiden geboren zu ben Minberbeiten im Lanbe. Sie gablten 1897 165 000. Gine Besiedlung bes Landes mit beutiden Bauern bat nur in gang beicheibenem Umfange ftattgefunden, fonit murbe auch bie Bahl ber Deutiden ein anberes Ausiehen haben. Die 129 000 Ruffen einschließlich ber gablreichen Angehörigen ber Armee und ber Beamten, bat ber Krieg hinweggeiegt. Bon ben größeren Minberheiten find noch bie Juben mit 63 000 und bie Bolen und Litauer mit gusammen 60 000 gu nennen. Die Juden fallen in ben baltiichen Brovingen nicht in bem Dage als frembartiger Bolfsteil burch Tracht und Sitten auf wie im übrigen Rugland. Bon ben Bolen

Endlich mohnen noch 7000 Schweben bar-nehmlich auf ben Inlein. In ber Abgeichloffenheit biejer Wohnplage haben sie sich jum Teil in historischer Trene die alten Trachten und Gewohnheiten bewahrt, so namentlich auf Rund

im Rigaer Golf.

aben biele ein Sanbwert aus.

# holland und Amerika.

In einer Meinen Schrift, Die unter bem Titel "Gin mahrer Freund ber Reutralen" in Bern erichienen ift, geißelt ber Sollanber ban ber Bijl icharf ben rechtswidrigen Standpuntt ber Billionichen Bolitit, Die feine Rudficht auf Sollands Berlangen nimmt, nach allen Geiten mirfliche Reutralitat au fiben. Bejonbers beleuchtet ber Beriaffer ben Bertrag, ben Solland fürglich gu unterzeichnen genötigt war und burch ben es in eine vollig abbangige Stellung bineingebrangt morben ift. Ban ber Bijl beftreitet febe Berechtigung Willions, bon imperialiftifchen Abiichten Deutichlands gu iprechen, bas von allen Grobmadhen als einzige 40 Jahre lang ben Frieden bewahrte, obwohl es mahrend bes Faichoda-Amijchenialls, mabrend bes rmilicheinrtiichen, bes rufflichjapanifchen und mabrend bes Burenfrieges wohl Belegenheit gehabt hatte, etwaige imperialifitiche Abfidien gu berwirflichen, mabrend England, Franfreich, Mugland und Japan in biefer Beit auf grobe wertvolle Gebiete Beidig legte und bie Bereinigten Staaten icon 25 Jahre nach Befanntmadjung ber Monroebofirin ihr Gebiet auf bem ameritanischen Geftsande von 850 000 auf ungejahr 9 Millionen vergrößerten und in ben 40 Jahren, mahrend beren Deutschland ben Frieben bewahrte, bie Bhilippinen einheimiten, Die mittelameritanifchen Freiftaaten bon fich abbangig machten und bie Sandwichsinfeln annettierten. In Deutichlands ehrlichem und burchaus friedlichem Wettbewerb hatten Die Pantees eine Gefahr erblidt, und bas ertiare Umeritas Stellungnahme gegen Deutichland von Unbeginn bes Rrieges : junachit Gemabrung bon Silje an bie Entente in Form von Geld und Rriegematerial, bann ber Entichlug gu bemaffneter Silfeleiftung, nachbem bas ameritanifche Bolt guerft von Biffon bringend gewarnt worben war, in biefem Rriege Bartei gu ergreifen! Rachbem biefer fruber einen Frieden ber Berftanbigung und bes Rechts ge-prebigt habe, ber Leim Gegner feine Bitterfeit gurudlaffen foll, ipricht er jest von Schabenserias und Burfidgabe Gliah-Lothringens an Franfreich.

Billons Standpunkt Ber nicht mit und ift, ift gegen und geige fich aber am beut- lichten gegenüber Dolland, ber Schweiz und Standavien, beren Sandel mit ben Bentral-machten von bemielben Amerita als feindfeliger Alt hingeftellt werbe, bas früher ertiarte, bag ein Berbot feiner riefenhaften Lieferungen von Rriegsmaterial an bie Entente im Gegeniat gum Beifte ber Reutralitat fteben murbe. Wollen bie Mentralen nicht nach ber Bfeife ber Entente tangen, fo merben fie eben chifaniert. Gs fei aber nun gu beiftrchten, bag ber nachite Schritt ber ameritanischen Regierung Die Ginmischung in bie Ausjuhr von Solland nach Dentichland fein werbe und liegen in biefer hinficht bas Schlimmfie vermuien. Jum Schluß ertlart ban ber Bijl ben neuen "Bertrag

# friedenverörterungen.

Englifche und neutrale Stimmen.

Das Berner Tagblatt' erfahrt aus guberlaffiger Quelle, bag es auf bem lepten Berfailler Ariegorat ju finrmijden Auseinanberfegungen gefommen fei. Das Blatt berichtet, bag bon engliicher Seite vorgeichlagen murbe, Die Aufftellung eines genauen feft umriffenen Rriegs. gielprogramms bes Berbanbes zu erörtern. Lond George erlfarie hierzu: Man brange in England barauf, einen Berfuch zur Friedensanbahnung gu unternehmen, ber bie Burbe und bas Unfeben ber Berbandslander mabren murbe, aber bie Didglichfeit gu einer Unnaberung biete. Clemenceau protestierte heftig mit ber Begrunbung, bag bies einem unmittelbaren Friedensangebot gleichtame und von Deutschland als bas Zugestandnis ber Schwache ausgelegt werben mußte. Llond George gab indeffen Clemenceau nicht gang nach und es wurde beichloffen, einen Berfuchsballon losgulaffen, ben man jest mobl in ben Friedens. erörierungen ber Ententepreffe feben burfie.



Mabosintuote.

Die Melbung vom Rudreitt bes bulgarifden Min fierprafibenien Raboslawow fommt eingeweihten Rreifen nicht überralibend. Die Gegner bes greifen Staalsmannes batten gipet Granbe: erftens bie Rorbhobrubichafrage und zweitens bie oftmagebonifche Brage, die beibe nicht in weitgebendem nationalen Sinne gelöft waren. Rabosiawow, der just vor illuf Jahren im Juli 1913 die Regierung übernahm, hat seinem Boterlande unschändbare Dienste geleistet. Rach ben blutigen Balfanfriegen, um beren Gruchte Bulgarien burch bie Raubpolint Rumaniens betrogen ward, wibmeie Rabodiamow im Berein mit bem Ronige feine gange Kraft bem Wieberaufbau. Får immerbar wird es Rabodiawows Berbienft bleiben, bag er Bulgarien an die Seite ber Mittelmächte geführt und bem Banbe baburch eine ausichlaggebenbe Stellung auf bem Balfan gefichet bat. Die bul-garifche Prefie ertennt bies Berbienst ausnahmslos an. Damit ift bie Sicherheit gegeben, bag bie dußere Bolitif auch unter ben neuen Mannern unperanbert bieiben mirb.

# Berhandlungen bis gum Berbft?

Rach verichiebenen Blattermelbungen werben in Solland eifrige Unftrengungen gemacht, um jeht eine Friedensvermittlung burch bie Reuiralen einzuleiten. Die Burcher Boit' bemertt bagu: Sofern biefe hollanbifche Aftion guftanbe fame und fie eine ernftliche Gemabr für ihren Erfolg in fich trage, fei fein Augenblid baran au zweiteln, bag fie in Bern lebhaften Biber-hall fanbe. Dasjelbe Blatt berichtet, in London fet man in unterrichteten Rreifen ber Unficht,

# Schweiger Doffnungen.

Saft alle Schweizer Blatter weisen barauf bin, baß jest felbit in Frantreich ber Friebens-

wille offenbar werbe. Die Diplomatie ale friegiafrenben Lanber habe auf bem Ump fiber bie Breffe ein, wenn auch noch jage Gelprach begonnen, bessen Leitgedante in Friede fet. Die Zeit fet endlich reif, m ernsthaft alle Möglichkeiten einer Friedes vermittlung gu erwägen. Allem Unichein no werbe bas Gesprach jeht nicht wieber b ftummen.

# Politische Rundschau. Deutichland.

\* Im Finangausichus ber 3weiten württer. bergifchen Rammer feilte Minifterprafibent Fre-Dr. v. Beigiader bezäglich ber Frage mag weiterer Bereinheitlichung bes Gi-jenbahnmejens mit, bag nach bem Rries eine über bie bisberige Beiriebsmittelgemeinig. binausgebenbe Bereinheitlichung auf bem Insnalgebiete, in ber Ronftruttion und im Beichaffungsweien, wie auch in ber Umleitungs-frage aweifellos fich burchieben werbe. Ber handlungen über eine Gifenbahngemeinichaft, que fiber einen Anichluß an bie preugifch-beffife. Gemeinichaft, bie auch nach bem Rriegsbeginn wieder einsehien, haben bisher fein Ergedrig gehabt. Bur Rube fommen werden aber bie Bereinheitlichungsbestrebungen nicht.

### Ofterreich-Ungarn.

. Gine Regierungsverorbnung fiber bie neue Ernte in Ungarn bestimmt, bag bie Gris beim Brobugenten unter Sperre gelegt wirk Die Menge bes ausgebroichenen Getreibes mit angemelbet werben. Das Getreibe wirb fin ben öffentlichen Bebarf in Unipruch genommen mit Ausnahme jener Mengen, die für ber eigenen Haus- und Wirtichaftsgebrauch er-forderlich find. Auch die Mühlen werden unter behördliche Kontrolle geftellt. Futterung bei Biebs mit Getreibe ift verboten.

### Frantreich.

Die Stellung Clemenceaus with in Barijer eingeweihten Rreifen nunmehr all unhaltbar betrachtet. Es beißt, Briand und Barthou hatten icon bie Lifte für ein Roalitions. minifterium bereit. Die Sachlage wird ichon bei ber nachften Rammerabstimmung fiber bie Rrebite eine Rlarung erfahren.

### Buffland.

"In einer Berfammlung bes Bentralaus-ichuffes ber Cowiets iprach Ben in aber bie Bolittit ber Comjets. Er betonte, bas bie Steigerung ber Breife und ber Schleich-handel eine Befferung in ber Bebensmittel verjorgung unmöglich machen. Lenin appellierte an bie Ginigfeit ber Arbeiter und forberte fis auf, Brotefifreugguge gegen bie Spefulanien und reichen Bauern gu unternehmen. Troph, ber in einer tommuniftiichen Berfammlung iprad, fagte, bag man ben Bolidemifien ge raien habe, die Staatsgewalt gar nicht in die Hand au nehmen, da sie doch nicht langer als awei Wochen am Ruder bleiben würden. Jun Arger ihrer Feinde seien sie nun schon fieder Monate am Ander, und wenn sie die nächter brei ichweren Monate noch fiberfleben, bann fi Die Cowjet-Republit für emige Beiten bejeftigt

# Miffen.

\*Dr. Tiur, ber Gefreiar ber cinefifcen Gesandticait in Tolio, ift nach Reuter jun Director bes Deportationsbureaus ernannt worden, bas bie Berichicung ber 7000 beutiden Manner und Frauen and China nach & u ft ralien burchzufftbren bat. Et ift nach Beting abgereift, um bon bort bie Reie nach Auftralien fortgufeben. Bie verlautet, wird Diur regelmäßig die Gefangenenlager in Auftralien bejuchen. Die Koften ber Deber Auftralien besuchen. Die Roften ber Depar-tation follen burch bie alliierten Regierungen getragen werben.

Japan.

\*Der Mat ber Feldmaricalle hat beichloffen, bie heeresftarte in Japan au 25 Divisionen gu erhoben. Die amtliche Preit bemertt bagu, eine folche Magnahme ichein angesichts ber Weltlage und ber immer not ungewiffen Butunft im Intereffe bes Lambes

# Die Geschwister.

191 Meman bon S. Couribs - Mabler. (Bottlehung.)

"Gewiß, und gwar febr viel. 3ch wundere mich febr, bag er nie bon biefem Urlaub geiprocen bat. Mama und ich, wir begegneten ibm erft por einigen Tagen auf ber Promenabe. Bielleicht hat er es ba felbst noch nicht ge-Da bat er fein Bort babon ermabnt."

"Aber ich begreife nicht, weshalb er gerabe fest verreift in biefem greulichen Margwetter." "Er muß ja nicht gum Bergnugen berreift

fein. Bielleicht Familienungelegenheiten. Das ware möglich. Leiber waren wir nicht zu Saule, als er Abichiebsvifite machte. Beif benn euer Bruber Gred nichts ruberes ?" "Bir haben nicht mit ihm bariber ge-fprocen. Ich wenigstens nicht. Weißt bu elwas, Gabi?"

Diefe hatte fich ingwifden gur Ruhe ge-

gioungen. "Rein," fagte fie gefaßt. Bielleicht fragft bu Fred felbft, Inge, wenn es dich fo fehr inter-

effiert." Es Mang einige Scharfe aus ihren letten Borten. Bufte fie boch febe gut, Ingeborg in Romer verliebt mar. Trothem fie mußte, wie gleichgullig er ibr gegenüber geblieben war, eine leije Giferfucht beberrichte

Und feine Liebe au ihr wurde ein neues

Glud fuchen und es vielleicht bei Ingeborg finben.

Barum folierte fie biefer Gebante? Bar es nicht beffer, er vergaß fie und ichmiebete lich ein neues Glind, als bag er an feiner Gehnfucht nach the sugrunde ging ?

. Aber wann batte fich ein liebenbes Berg ohne Murren jold bernanftigen Betrachtungen

Ingeborg war biel ju febr mit Being Romers ploglider Abreife beichaftigt, als bag fie Cabrielens icharfen Zon bemerft hatte.

"Gewiß intereffiert es mich febr. Romer ift einer ber wenigen berren, mit benen es fich lohnt, befannt gut fein."

Das in wenig ichmeidelhaft far bie Mannerwelt, fagte Magda lacend, "Na, weißt bu, wenn bu fie fenniest wie ich — bu wurdest mir zustimmen."

Magda murbe ernft.

Bielleicht tenne ich fie bon einer anberen Seite wie bu, Inge, und wahricheinlich von einer noch weniger vorteilhaften. Dir fommen fie ficher alle febr lieblich und artig unter bie Lingen, benn bu bift nicht nur babich, tonbern auch reich. Wenn man arm ift, ichuelos braufen in ber Welt lebt und ein leiblich babiches Geficht bat - bann fernt man bie Manner bon einer fehr unborteilhaften Geite fennen."

Ingeborg rudle ihr intereifiert naber. Duich glaube awar, turgweiliger ift bas immer Ingeborg rudle ihr intereifiert naber. Warbe Being fich nicht schliehlich von ihr noch, als wenn man io merkt, man ift bas einfangen laffen ? Sie war reich und er arm. golbene Ralb, bas fie umlangen." Gigentlich ift beibes nicht mein Geichman."

"Du baft wohl trube Erfahrungen machen muffen, Dagba ?" fragte Gabriele befturgt. Die junge Dame redte fich tampfluftig

Mach nicht fo angitliche Mugen, Gabi, Sir bich fleine Mimosa sensitiva mare bas freilich nichts gewejen. Aber ich habe fie mir alle in reipelivoller Entfernung gehalten und gefreut habe ich mich, wenn ich folch' einem Fant mal beimleuchten fonnte. -Solde Manner, wie bein Derbert einer ift, gibt's nicht viel, glaub' es mir. Sei frob, bag bu bei ihm in einen Dafen einlauft, wo bich tein Sturm mehr faffen

fann." Magba, bu bift himmlifch," rief Ingeborg gang begeistert. "Du haft to eimas Reftes, Friices in beinem Wefen. Ich hab bich immer urchtbar gern leiben mogen."

Magba verbeugte fich mit icherghafter Feier-

Dante verbindlicht."
"Bit es wirflich wahr, bag bu Diatoniffin werben willft ?"

"Ja, es ist mein zweitgrößter Wunich." "Ich bewundere dich. Es ist doch ein sehr anstrengender Beruf. Ich fonnte das nie — nie. Aber du sagft, bein zweitgrößter Wunsch. Darf man wiffen, welcher ber größte ift ?" Magda lachte frohlich auf.

Gemig. Mein größter Bunich ift, bie Frau eines inchtigen Mannes gu werben, ber geordneien austommlichen Berhaltniffen

Ingeborg ficherte amftfant. Du bift toftlich in beiner Offenbergigleit."

"Lieber Gott - warum foll ich bamit hinier bem Berge halten ? Du fiehft, ich berfiehe auch gu vergichten auf ein foldes Glad. 3ch merte febr gurrieben und gewiffenhaft meine Mantel pflegen und ein Prachtegemplar bon einer alter Jungfer werben. Rur mag mich ber Simmi ich glaube, bas ift ein greulich ungemattige

"Warft bu noch nie verliebt? Das willt

bu mir boch nicht einreben ?"

"Ginreben will ich bir gar nichts. Raiftris habe ich ichon geliebt, mehrere Male jog-Meine erfte Liebe war Papas Buriche, un Mamen Beinrich Geite - er hatte ichman Mugen und einen ipitgewichften ichmartes Schnurrbart. Mugerbem mar er ber Geliebt unieres Dienftmabdens, was aber meiner Rieb feinen Abbruch tat. 3ch gablte bamals viergen Benge. Du fiebft, ich fing fruhzeitig an. Spalet berliebte ich mich fterblich in meinen Gefchicht lebrer, er war febr fanit, febr blond, berbeitan und Bater von brei nieblichen, fleinen Dlabde-Den Schlich meiner Derzensaffare bilbete nathe lich ein Leuinant. Seine Borgüge stehen meinem Tagebuch verewigt, bas ich bandle geschentt bekam. Gleich auf ber ersten Steht in großen Buchstaben sein Name. bon Bubren. Bahricheinlich hatte ich ibn langit vergeffen. Er verlobte fich beimtadia Dame. Seit ber Beit habe ich nie mehr gelt Billft bu nun noch mehr bon mir wiffen, wirft bu jest beichten ?"

Ingeborg webrie erreienh ab.

trades or train he per ill bo In bas t, hat

m &

Eenni

den b

4. gel tei s t tin

wie kauft man Schuhe? Ginfalle beim "Anfteben". Berlin, im Juni

UT TOS T ben

u.

disting t Gift

ge mas

Rriege

einidale

m Per

-somutis

& begin-

ergebnis

ber bie

ie Gente

at toich.

virb für

II COMMEN

für ben

mich ep-

en unier

ng bes

nt 8 with

tehr all

dm dm

alitions

rb fcon

aber bie

strolous.

über bie

nte, bai

Soleide

n8mitte

ppelliene

berte fi

efulanin

Troub

ammlun

riften ge t in bi

nger als

in. Jam

nöchter

baum ie

bejejiset.

inefifden

tier gun

ernannt er 7000

en ans

n hat. G

Die Reife

alager is

Depor-

gierungen

es wir nicht in Frankreich leben und man men Angerung als Dliesmacher begeichnet. bercht geichleppt und berurteilt gu merben. min tuhig feitstellen, bah bas Leben ichwieriger wird. Es herricht Mangel perschiedenften Gebieten; bas ift eine eideinung, bon ber auch bie Lanber ber tratti nicht vericont bleiben. Und es teicht, fich über ben Mangel aufguregen, wer wieder au betlogen; man muß bie en hinnehmen, wie fie find, und wenn mitlich nicht zu beschaffen ift, nuß felbitsid und ohne Murren barauf persidiet Benn aber mit bem, mas in geringen en, aber immerbin beringbar ift, to gewith, bag bie Schwierigfeiten fich ber allerirommite, getreuefte und beichei-Barger bie Stimme gum Proteft er-

Benn man fruber Schube taufen wollte. te man weber ein Stralege noch ein gu fein, und auch auf die fogenannten Begiebungen" tonnte man vergichten. find Strategie, Beisheit und Begiehungen 5, und auch bann ift ber geplante ein Abenteuer, bas je nach ber Gunft tier eben liegt ber Fehler, ber jest noch merben, bon benen bie Grlangung Cout- ober Stiefelpaares abhangig gewird, ift recht und billig. Daß aber Bebingungen fortwahrenb fomplizierter, berboppelt, berhundertfacht merben, bas traurige Ergebnis ber Aberonepolitif.

- bas Saufden bitterer Billen gu berfut man neben bie fommenben Beropen noch eine neue gelett: ben Sonber-carfeichein. In der Zeit vom 15. Juni L September bieses Jahres bes heils ir feben Berbraucher auf Untrag ohne ber Notwendigkeit bes Bedaris ein ecubbebarisichein ausgestellt werben". it nur ber Chein ift etwas Befonberes, d die Schuhe find es. Mit bem Conberfann man namlich erobern : ein Bagr wie ober Pantoffeln, Turnidube ober adube, Leinenschuhe ober Ballichuhe ober lägeitsschuhe". Das Turnen, das spelen (mit Bällen aus Japier ?), das en von Bällen (die verboten sind !) und sellichaften erfährt also eine ungeabnte ung, eine unerwariete tonigliche Be-Aber . . . wer Soube braucht, um milen, um ins Burean au geben, um Geblungsansflug ju machen, ber muß u noch ftrengeres Blegiment gefallen laffen, michten und fich tofteien.

n . . . nun tommen bie bitteren Billen. ber mußte man einen Begugsichein er-und beichmoren". Dann ging man, tet mit bem tofibaren Bapier, auf bie beidait. Man ging von Laben zu Laben, benn man Glüd haije, fonnte man am ober 12. Tag ber Suche halbwegs Stiefel erobern. Bon jest ab muß am Schuhmarenbefiber Rebe und Antben, ebe man bie Schube auch nur bebui. Man muß, gleichzeitig mit bem Man muß bem Sanbler ichwars auf illeilen, wann und wo man geboren aus bem gang fremben und gang gleiche Danbler gegenfiber eine Generalbeichte

d finger Zeit dieser Praxis werben die a- auf Grund bes ihnen zugetragenen wen Materials — Momanlchrifteller ber beutichen Menichheit merben burchs Leben wandeln, ein Drittel tennis- ober Ballichuben einberwandeln. ten aber merben balb verichwinden. den beim Umberlaufen treppant, treppab

# Von Nah und fern.

Gur Brenneffelfammler! Die Reffel-Anban-Gefellicat in Berlin gibt allen Sammlern pon Brenneffeln, bie 10 Rilo trodener Stengel burch ben Bertrauensmann ber Gefellichaft abliefern, auger bem Cammellohn ein Widel idmarges ober weißes Mabgarn aus Brenneffelmifchgarn, um bamit gu fleifigem Cammeln anguregen, aber auch um gu geigen, welch pormonnen wirb.

Wolle aus Sopfen. Der Dramenbichter und Geichichtscher Garl Lepit bat auf Grund langiabriger Stubien ein neues Berfahren gur Grzeugung von Wollerjat aus bem Fajerhanf bes Sopfens gelchaffen. Gine Induftriegruppe hat fein Berfahren übernommen, um es unter behördlicher Forberung in ben Grofbetrieb au

Grubenunglud in ber Rieberlaufit. laufit, fand eine ichwere Mobilenflanberploffon ftatt, modurch bie Tabrit für langere Beit außer Betrieb gefeht ift. Leiber find bei bem Unglud gebn Mann ber Belegichaft ums Leben getommen. Beitere feche find teile leicht, teile ichmer berlett. Die Uriache ber Explosion fonnte noch nicht einwanbfrei jefigeftellt werben, jeboch liegt ein Berichulben bou Beamien und Arbeitern nicht bor.

Moorbrand in Primfeuan. Gin in ber herrichart Brimfenau im Beifiger Bruch ausgebrochener Moorbrand gewinnt immer großere Musbehnung. Bis jest fleben 50 Morgen Moor in Flammen. Bur Belamptung bes Branbes ift militarifche Dilje aus Glogan angeforbert

Wegen die Wohnungenot in Bapern. Rach einer Mitteilung bes baberifchen Rriegs. minifteriums find noch im Laute bes Monats Juni Berordnungen gu erwarten, burch welche eine einheitliche Regelung inr alle unter ber Bohnungenot leibenben baberifchen Gemeinben berbeigeführt werben foll

Schmuggel mit Golb. Muf bem Bollomt ber Grengftation Alegandromo murbe ein Geireiter aus Berlin verhaitet, ber 30 000 hollan-bilde Gulben nach Bolen ichmungeln wollte, um bamit einen Gewinn von 200 000 Mart au ergielen. Das beichlagnahmte Gold murbe ber Meichebant Thorn gugeifthrt.

Berfürzung ber Brotration in Wien. Wie verlautet, joll bie Brotmenge fur Bien in ben nadhiten Tagen um bie Salfte berabgefest werben. In ben bfierreichiichen Provingen ift biefe Magregel icon bor einiger Beit verfügt worden. Gegenwärtig erhält man in Wien 1260 Gramm pro Kopf und Boche. Eine Kurzung der Mehlration ist vorläufig nicht be-

Italiene fpanifche Rrautheit. Die italienischen Beitungen geben gu, bag die unbefannte anstedenbe Rrantheit fich in Italien raich berbreitet. Mehrere hunbert Walle find in Rom, Turin und Maifand feftgeftellt worben. Das grippenartige Fieber foll burch ein Infelt erregt werben. Die meiften Falle verliefen bisher gut.

# Berichtshalle.

Frankfurt a. W. Das hiefige Schwurgericht verhandelte in zweitägiger Sihung gegen eine Betrügerdande, die einen ausgiedigen Schwindel mit Eisenbachgarfaufen betrieben batte. Der Dannstangestagte war der ebemalige Eisendahresteiter Leouthard Jienarm aus Straiburg, der nach Berbührung einer illnifährigen Zuchthausfitale eine Stellung als Nachtportier in einem Frankfurter Dotel gefunden hatte. Ijenarm und ein Mitangeflagter batten gestlichte Eisendahnfahrfarten an Netiende bertrieben. I. erhielt 5 Jahre Gesängnis, die anderen Angeslagten Geschangnissitrafen bon neun Wonaten die zu 8 Jahren. Frantfurt a. 202. Das biefige Comurgericht

Beipgig. Wegen ungerechtfertigten Gewinnes beim Sondel mit Buderruben hatten fich bie Rauf-leute Johann Georg Bernhard Fifder und Ernft Guffab Schobel gu berantworten. Sie haben im

gur Grlangung von Personalausweisen geobsert raben bon einer Anzahl von Gutsbesitigern auf nicht in Gesahr geriefen, sich gegenseitig tot zu werden. Daß die Pierde in solchen Lagen einer Ludersadrif angeboten; als die Berträge für rubiger find, ist nicht weiser erstaunlich, benn nichtig erfiart merben mußten, baben fie fich fur ben Bentner Ruben bie unftatihafte Bermittelungegebuhr von 10 % ausbebungen. Gegen ben Angeflagten Bilder wurde bas Berfabren eingestellt, be er in berfelben Straffache bereits berurteilt worben ift, gegen ben Angeflagten Schöbel erlannte bas Gericht auf eine Gelbirrafe bon 3000 Mart, ber Abergeminn murbe mit 2448,59 Mart festgestellt und in biefer Sobe für eingezogen erffart.

Botebam. Bor bem biefigen Schwurgericht batte fich bie 23 jabrige Arbeiterfrau Auguste Bernide wegen Rindesmorbes gu berantworten. 36r 26 jahriger Ebemann fland megen Anftiftung gu bem Beibrechen gleichfalls unter Anflage. Die Fran ertränfte am 6. Nobember b. 38. ihre 2 bezw. 3 Jabre alten Kinder Einst und Kurt in der habel bei Brandenburg und meldete, angeblich auf An-ralen ihres Mannes, die Kinder bei ber Bolizei als vermift an. Im April geftand fie ihre Tat ben Behörben ein, wollte jeboch unter bem Bann ihres Schonsen ein, woule jedoch unter dem Bann ibres ichemannes gehandelt haben. Der Spruch ber Geschwornen koutete gegen die Angellagte nur auf Toficklag unter mitdernden Umftanden und bei bem Edemann auf Nichtschuldig der Anftistung. Die Angellagte wurde darauf ju funf Jahren Gefängnis

# "Dumm wie ein Schaf".

Bon einem Maturfreunbe.

Die geistigen Sahlgteiten ber Sausichafe werben belanntlich fo niebrig eingeschabt, bag man jur Rennzeichnung ber allergrößten Dummheit ftets ben fprichwortlich geworbenen Bergleich mit bem Schaf berangieht. Da neuerbings im hinblid auf the Rotwenbigfeit, bie Schafgucht in größtem Magitabe gu forbern, ber Ginmand laut murbe, bag bie Bucht allgufebr unter ber boffnungsloten Dummheit ber Diere feibet, unternimmt es ber naturioricher Dr. Ib. Bell, bie Ghre ber Schaie au retten, indem er erflart, bag man fie gu Unrecht be-

Gr fest babei bor allem auseinanber, bag bas Sausicat burchaus nicht im Gegenias gum Bilbichaf io überque bumm fei, baft fein Berhalten fich vielmehr meift ans feiner Abstammung pom Bilbichaf ertfaren lagt. Diele Unficht ift auch bom rein goologifden Standpuntt um fo intereffanter, ale iogar Brehm bie Dummbeit ber Quusichaje als gerabegu hoffnungslos ertiarte und barauf gurfidjubrie, bag fie in ber Stlaverei gang entartet feien. Gie feien charafterlos und feige, ber ftartfie Biober weiche vor bem fleinsten Sund gurud, fie folgen blind-lings einem Sabrer, felbit wenn fie fich baburch in bas offenichtlichste Berberben begeben, und hierdurch fei ihr Berhalten bon bem affer anberen Daustiere völlig abweichend. In Birflich-feit ift nach Bell bas Berhalten bes Saus-ichafes aus ber Erinnerung an bie Zeit feiner wilben Borfahren gu erflaten und von biefem Standpunft burchaus nicht bumm. Beim Bilb. ichat ift es uralte Gitte, daß febes Glieb ber Berbe genau bem Borbermann folgt. Dies ift febr vernünftig, benn bie Bilbicafe leben in gebirgigen Gegenben, und bas einzelne Tier bat auf ber eiligen Flucht feine Zeit, jebe Sielle bes Weges auf ihre Sichenheit zu prillen, baber folgt es bem Beittier, bas am er-fabrenbften ift und freie Auslicht bat. Sogar ber Menich handelt im Gebirge im Berhalinis gu leinem Gubrer nicht viel anbers. Das gleiche Benehmen geigen bie flugen Glefanten und die noch flügeren Affen. Der Fehler liegt alio lediglich barin, bag bas Schaf eine in ber Wildnis burchaus angebrachte Sandlungsweife auch als Saustier fibt

Der Bormurt, bag ein unbebentenbes Tier eine gange Schaiherbe furchtbar erichreden tonne, beweift gleichialls meber Charafterlofigfeit noch Dummbeit. Denn befanntlich genugt ein auffliegenber Bogel ober felbft ein Blatt Bapier auf bem Boben, um ein großes Bierb jum Durchgeben gu beranlaffen. Much bas Berhalten ber Schafe in einem brennenben Stalle fann nicht einfach als Dummbeit abgetan merben. Daß die Schnie fich aneinanderdruden, fo bag viele an Erflidung gugrunde geben, beruht ebenfalls auf ber Erinnerung an ihr früheres Leben in ber Bilbnis, mo fie fich auf bieje Beife Berbit bergangenen Jahres große Boften bon Buder- ichuten und infolge ihrer freien Umgebung

als einftige Steppentiere find fie gu großerer Rube gezwungen, und in ber Steppe gibt es ja auch teine geichunten Orte, wo fie fich gufammenpferden tonnen. Abrigens find auch Bferbe ichmer aus einem brennenben Stall gu bringen, und bies ift bei allen Saustieren leicht au erffaren, weil fie fich ungern von ben Orilichkeiten trennen wollen, mo es ihnen gut geht, besonders aber nicht bei Gejahr. Schlieglich weiß man gur Genuge, bah auch ber Menich bei Gefahren seinem Rubm als flugftes Befen ber Schöpfung nicht alleuviel Ehre macht. Bei Reuerebrunften, namentlich bei Theaterbranben, find icon ungegablte Menichen gu Tobe gebrudt worden. Man fann baber Bell nicht unrecht geben, wonn er meint, bas ber Ausbrud "Dunam nie on Schaf" nichts weniger als völlig begrundet fei.

# Volkswirtschaftliches.

Regelung bes Bertebre mit Bierbefleifch. Die im Bierbefleifchanbel in ber lesten geit ber-borgetretenen Mignanbe haben ben Staatsiefreiae bes Kriegbernabrungbamis beranlaßt, im Berord-nungewege bom 1. August 1918 ab für ben Anfauf bon Bierben jur Schlachtung, für ben Beirieb bes Robichlächtereigewerbes und ben Sanbel mit Bierbefleich ben Genehmigungszwang einziflihren. Die Berorbnung gibt ben Lanbeszentralbeborben bie Befugnis, ibrerfeits bie erforberlichen Musführungs. bestimmungen ju eriafien. Insbejondere find die Landeszentralbehörden banach berechtigt, an ben Stellen, an benen ein Bedürfus nach Ginführung bon Richts ober höchüpreifen fur Schlachtpferbe besteht, folche iestulepen. 200 es burchführbar ericheint, follen Runbenliften gur Ginfabrung gefangen, bamit bas von ber Berordnung erfireble Biel, bas Bierbefleifch ber minberbemittelien Bevolferung möglichft gleichmäßig quutübren, eber erreicht wird.

# Vermischtes.

Conan Doule II. Der Schöpfer ber Sheriod Dolmes-Romane, Conan Donle, ber gegenwartig eine Bortragereife burch bie Ber. Staaten unternimmt, hatte ffingft Gelegenheit, in Amerifa einen Befer feiner Berfe fennen gut lernen, ber ihm als Schuler alle Gore macht. 213 Conan Dople in Bofton antam, jo ergablen bie ameritanischen Blatter, mar er nicht wenig erstaunt barüber, bat ein Drojchfenfuischer por bem Babnhof feinen Ramen nannte. "Boher wiffen Gie, wer ich bin ?" - "Das ift febr einfach," ermiberte ber Ruifcher. Die Riff-feite Ahres Aberrodes icheint in Rem Dort burd fibereifrige Reporter gerriffen morben gu fein. Ihre Daare wurden augenicheinlich gulett in Bhilabelphia geichnitten. Ihr hut murbe, was man ganz beutlich jehen tann, in Chicago auigebügelt. An dem Abiah Ihres rechten Stiefels flebt eiwas Strafentot, ber unzweifelhait aus Buffalo ftammt. Und . . . " - "Und ?" fragte Conan Donle in höchfter Spannung. -Und ich habe "Conan Donle" in großen weißen Buchitaben auf Ihrem Roffer gelejen !"

Die "erften weiblichen Wahlen" in Rem Port. Auf Grund bes neuen Frauenwahlrechts haben sich jest aum ersten Male die Frauen im Staate New Port in die Wähler-liften eintragen laffen. Wie die amerikanischen Blatter mitteilen, werben an ben fommenben Bablen 280 114 neue Bablerinnen teilnehmen. Die Brafibentin bes New Porfer weiblichen Bahlvereins, Mary Ganett Ray, bat fich febr beiriedigt fiber ben politifchen Gifer ber Frauen ausgelprochen, und alles mare glangend per-laufen, wenn fich nicht bie trog aller Bolitit unbesiegbare weibliche Gitelfeit geltenb gemacht hatte. 213 namlich beim Ginichreiben ber 23ablerinnen auch die Frage nach bem Aller gestellt wurde, zeiglen fich viele auherft emport. Bahlreiche Bahlerinnen glaubten ben unbe-quemen Fragen bon feiten ber Gemeidebeamten ausweichen ju tonnen, indem fie einfach erflarten, bab fie bas 30. Jahr überichritten hatten. Aber bie Beamten hatten bie Unweifung, unerbittlich genaue Antworten gu forbern, und fo fam es gu bielen Museinanberfegungen, bie nicht immer gerade ben freunbichaftlichften Charafter irugen.

daure, mit ernften Sachen tann ich leiber Ulei Bant nicht bienen. Alber nun laßt bon eimos Bernfinitigent reben. Darf ine Eririfchung anbieten, Inge?" Die fehr, nein. Aber fag' mir 'mal, tin Rieid wirft bu zu Gabis Hochzeit

ta habe ich wahrhaftig noch nicht

fie ift boch schon in vier Wochen." leiten. Aber bu wirft natürlich ichon orgen haben. Bift bu icon ichififig ?" nafirlich. Mein Rofffin ift bereits Schlichten Chiffon, Um ben Rodfaunt ber bon geftidten Aprelbiften, auf ber Erifialls Stiduei - Entrebeur, natür-

bin entgudend aussehen gu beinem

niche ein wenig wehmutig. Sie hatte umartet, in biefem Kosium einen um auf Romers Ders unternehmen Mun war er gar nicht anweienb, ps erft in feche Wochen wieder. — The febr lieb, vielleicht gerabe, weil ihr gurudbielt und nicht, wie die thre Gunit warb. Dagu gefellte

4. geb, folche Rinbereien meine ich boch | feft. Sonft marbe fie nichts mehr freuen im

Sie empfahl fich nun und bat bie Schweftern, fle balb gu befuchen.

"Benn Cabi burch ihren Berlobien gu biel abgehalten wird, tomm bu wenigftens, Magba. Du weißt, wie fehr bu mich mit beinem Beinch erireuft. Es ift ja jo langweilig jest. Reine Babe, fein Theater, feine Gefellicaften mehr. Ternis tann man jest auch nicht fpielen — gum Reiten habe ich feine Luft."

"Ja, es ist erbarmenswert, wie schlecht es bir gelit," rief Magba lachend. "Spotte nur. Ihr könnt mir bas gar nicht

nachfühlen."

"Rein, bu Marrden, bagu find wir viel gu anspruchslos. Aber besuchen will ich bich gern, ich babe jeht ohnebies jo viel freie Zeit und beine Mania ift eine fo prachtige, liebe Frau, mit ber ich mich auch fehr gern unterhalte. Dann Abien Juge und lag bich nicht totplagen

pon ber Langemeile." Die Schweftern faben Ingeborg bom Fenfier

"Ich tann Inge nicht mehr ausfleben," rief Gabi beitig.

Magba legte ben Arm um bie Schwefter und lehnte ihre Wange an ihr Gelicht.

"Cabi, bu bift body fonft fo milbe und nachfichtig nd iche launische Geichöpf hatte Deinz gegen menschliche Schwächen. Juge ist ein bestehnte und nicht, wie die dauernswertes Geschöpf, verwöhnt, verzärtelt, die und nicht warb. Dazu gesellte blasiert und — ich glaube — auch nicht recht gesund. Man muß sie nicht so ernst nehmen. Sie wollte und die ihr Solche arme Treibhauspflanzen können einem zu verstehen. Es würde mir soviel Freude nur leib tunt.

"Du haft recht - es war haglich bon mir." Magba mertie, bag Gabriele wieber febr niebergebriidt und berftimmt mar. Das gab ihrer Bermutung, Romer maffe ber fein, bem ber Schwefter Liebe gehorte, neue Rahrung.

Um fie abzulenten, jagte fie: "Romm, Gabi, bis bie Gohren aus ber Schule fommen und uns bor Sunger mit Saut und haar veripeijen, lag und noch eine Stunbe ipagieren geben. Der Regen bat aufgebort unb bas Wetter ift gang leidlich. Ich mug mir ben Wind mal wieber um bie Raje weben laffen, und bir tit bas auch febr gut."

Sie machten fich gum Musgehen fertig unb

berliegen bas Saus. Der zweite Ofteriag ruchte immer naber. Gabriele hatte eine grobe Freude, als ihre Mutter völlig geheilt aus dem Sanatorium nach Dauje tam. Sie fab vorzüglich aus. So ein bigen Connenichein im Bergen berrichtet Wunder. Das es so war, bankte Sabriele Wendhein. Was hatte sie ihm überhaupt nicht alles zu banken. Sie hätte ein herzloses, undankbares Geschöpf sein müssen, wolkte sie das nicht einiehen. In ihre gerrissene Seele gog langsam der Friede ein. Es gab Tage, da konnte sie gang stöhlich sein — nur an die Rustunit moste sie nicht derken.

funit modite fie nicht benten. Um Benbheim eine Freube gu machen, bat

Sie mußte, er war gladlich, wenn fie einmal aus freiem Untriebe einen Bunich aukerte.

Er bestimmte auch gleich ben nächsten Tag.
"Ift es bir recht io, Gabriele?"
"Ia, herbert. Da ich aber einmal beim Wanichen bin, will ich bir gleich noch einen aussprechen."

"Tue es. Du weißt, er ift erfallt, fobald bu ihn mir offenbarft."

Er fab ihr erwartungsboll lächelnb ins Gelicht. Ale meine Lieben nennen mich Cabi. Bitte, tue es auch. Cabriele flingt mir fo fremb."

Seine Sitrn rolete fich und bie Augen ftrahlten auf. "Alle meine Lieben," batte fie

gejagt.

"Gabi — liebe Gabi — gehöre ich auch ein wenig mit zu beinen Lieben?" Gleich lag wieber ängstliche Abwehr in ihrem Gesicht bei seinem verhaltenen leibenschaftlichen Con.

"Du gehörft boch ju und," fagte fie fden. Er nahm fich gulammen und ichalt fich felbit aus, bag er fein beiges Empfinden nicht beffer meiftern fonnte. Roch war es gu frat for ibn, an Ernie gu benten. Die Saat, bie er faglich ausstreute, mar noch nicht einmal aufgegangen. Gang ichnichtern lugten wingige, grine Spigchen aus ber Grbe. Sagte er ba gu mit ungeichidter Sand, so gerbridte er fie. Gin rechter Lande mann wartete feine Zeit ab, bis fie eines Tages reifen warbe. Und biefer Glaube half ibm fiber Die Beit bes harrens himmeg.

Of 12 (Bortfegung folgt.)

efchloffer, e icheine mer noch Landel

mit hinus tehe aun ich werbe Kranien ner alten Simme ewahren emilifian

as will

Maiftelia. Plainton lie jogarjafie, wie ichwarzer Geltelm iner Liebe vierzehn Epitro Belajahi perheinant was hand die sein die se

Midden eie nach-ftehen in domnis-ten Sein e. Mit ihn ion midden en junges for gesten-fen, obe

# Bertauf von ftadt. Grundbefit — früherem Domanenbefiß.

# a) Begründung bes Berhanfes jest.

Die Abficht, bas Land erft mit Kriegsende meiterguvertaufen, lagt fich leiber bei ber Fortbauer bes Rrieges aus ben folgenden Brunden nicht verwirklichen:

Die beinahe zweijahrigen Anfaufsverhandlungen haben schon eine große Unsicherheit in die Bewirtschaffung der Landstüde getragen und dadurch hat die Wirtschaftsqualität erheblich gelitten. Eine Pachtverlangerung auch um 3 Jahre, wie sie höchstens in Frage kommen könnte, wurde nichts verbessern, sondern noch einen größeren Raubbau fördern und da die dadurch bedingten Minderernten in Diefer gespannten Beit bes Rrieges nicht verantwortet werden tonnen, muß por ber Berbitbeftellung jest gu bem Untervertaufe geschritten werden. Andererfeits fann man mohl aber auch fagen, bağ Landerwerb für unbemittelte Familien gerabe jest bienlicher fein tonnte, als mit eingetretenem Frieben, ber immerhin in ber Ernahrungsfrage eine Entfpannung, wenn auch nicht gleich eine volle, bringen durfte.

# b) Berkanisbedingungen.

Es gelten bie folgenben namentlich auf Die Intereffen der Rriegerfamilien jugefchnittenen Bedingungen aus benen befonbers hervorzuheben ift, bag Rriegerfamilien auf Untrag für bie weitere Rriegszeit von einer Rapitalabzahlung befreit werben follen :

1. Bugelaffen jum Gebot find nur Rleinbefiger, Rleinpachter, Sandarbeiter, Rriegsbofchadigte etc. Da allgemein unter Großbefit Glachen von

mindeftens 100 ha verftanden werden, tommt ein Ausschluß fur bie bier wohnhaften Lanbbefiter nicht in Frage.

2. Größerer Erwerb in eine Sand wird nicht genehmigt. Die Grenze wird auf eine Glache von rund 4 Morgen festgesett, - babei gelten einige ar aufwarts ausschliegend nur, wenn fie bie? Glache einer angefteigerten felbftanbigen Pargelle erreichen.

Satten bisherige Bachter aus dem bier jur Berfteigerung anftebenben Befite mehr als 4 Morgen in Bacht, fo gilt biefe Flache als Minbeftantaufflache in Diefen Musnahmefallen.

3. Der lebergang bes Gigentums erfolgt ab laufendem Erntejahr. Bahlungsverpflichtung und Binfenlauf beginnen am 1. Ottober 1918. Das Raufgeld fann in 20 gleichbleibenben JahreBraten, erftmalig 1. Ottober 1918, abgetragen merben und ber jeweilige Reft ift laufend mit 5 Brogent

Jebergeit ift großerer Abtrag bis gur Gefamttilgung geftattet.

Bei bebürftigen Kriegerfamilien wird auf Antrag für die Rriegsbauer von einer Rapitalabzahiung abgefeben. 3m Falle bes Tobes eines ber Chegatten im Laufe des Krieges, nimmt auch die Stadt auf Antrag die Raufgrundftude gurud unter Uebernahme ber begl. Roften.

In gleicher lonaler Beife follen vorübergebenbe Rotftanbe in Familien von heutigen Steigerern im Laufe ber Abzahlungsperiode Berudfichti-

gung finden.

Bedürftigen und ftart in ihrer Erwerbsfähigfeit beschränkten Rriegsbeschädigten, tann auf Antrag ein Rachlag auf ihre Steigpreife gewährt werben, bagegen muffen fie fich aber bem Gintrag einer Eigentumsbeschrantung im Grundbuche babin unterwerfen, bag innerhalb einer langeren Beitperiode die Beiterveraugerung nur mit Genehmigung ber Stadtverwaltung möglich ift.

- 4. Die Stadt beanfprucht allgemein eine Sicherungs. hypothet in Sobe ber ab 1. Oftober 1918 verbleibenben Reftichuld.
- 5. Alle Roften aus bem Gigentumsubergange fallen ben Raufern jur Laft.
- 6. Muf Grund bes Bufchlags aus ber Berfteigerung ber auch von Fall ju Fall verfagt werben

Das wichtigfte Sausfrauen. u. Wirtschaftsproblem

beim gegenwartigen empfindlichen Buchermangel. Frau Amtsrat Roje Stolles beliebtes Einmachebuch : Das Ein-

machen der Früchte und Gemule sonie die Bereitung von Frucht-faften, Geeles, Marmeladen, Obstweinen, Essig usw. nach neu-zeitlichen Grundsagen, vollkändig neu bearbeitet von Iohanna Schneider-Tonner, lehrt durch

320 Einmad:Rezepte

wie man Fracte, Pilge, Gemafe uiw. unter Berüchfichtigung des andauernden Buchermangels und der Erhaltung des natürlichen Fruchtgefcmacks bei wirhlich unbegrengter haltbarkeit

einmachen foll und gibt auch gabireiche erprobte Ratichlage gur billigen und einfachen

Selbitbereitung von halt. Doffmus-Brotauffirich.

Der beste Bemeis für den Bert und bie Unentbehrlichkeit des reichillukrierten Buches bietet mohl die Sat-

face daß bereits

60 000 Gremplare in 12 Muflagen

verkauft find. Der Preis des reichhaltigen Rezeptbuches be-

**Amtlicher** 

Taldenfahrplan

Gülfig vom 15. Mai 1918.

gu haben in ber Buchbruckerei

W. Ammelung.

Preis 25 Pfennig. Test

tragt nur 1,20 Mark beim Berlag Diefes Blattes

tann, follen fofort besondere Raufvertrage ber bem jum Urfundsbeamten für die Stadt befiel. ien Burgermeifter abgefchloffen werben,

### c) Berhaufstermine.

Die Berfaufstermine auf Grund bes Borfteben. werben wie folgt festgefest :

Montag, ben 22. Juli Rachmittags ab 4 Ubr Dienstag, ben 23.

Mittwoch, ben 24. im Saale bes "Raffauer Bofes." Bur Berfteigerm tommt ber gefamte, nach Befriedigung ber Bedurfin ber Stadt verbleibenbe Landbefit, außer ben Bie Bernau, die erft im Spatherbit veraugert werden folle

nachbem in fie gur Bebung ber Ernten eine bleiben Entwäfferungsanlage eingebaut worden ift. d) Unterrichtung über Die Lage und Art Der Ben

Demnächst werden Bergeichniffe ber Raufftude, Der teilt auf die einzelnen Berfteigerungstage, ausgegebei werben. Bur weiteren Drientierung stehen im Rathaufe bie Gemartungstarten jur Berfügung und auf Bunf erfolgt auch örtliche Unterrichtung.

kaufsitiiche.

### e) Allgemeines.

Für die im Rriegsbienfte ftebenben Landwirte mi erheblichem Raufintereffe, werden wir auf Anregung be Angehörigen Urlaubsantrage bei ben Truppenteilen fielle und im Uebrigen wollen fich die Rriegerfrauen im fel bes Raufintereffes mit ihren Mannern alsbald foriffe verständigen. Bu den Kaufverträgen bedarf es ein Bollmacht des Mannes, für die wir hier Formula bereit halten. Bur Beglauvigung genügt Unterschifft und Siegel des betr. Kompagnieführers pp.

Camberg, ben 13. Juni 1918.

Der Dagiftent:

Bipberger.

2111

11

(Di

pier

einf.

au

Mm 9

Safe

Cami

BeftI

heer

Die 2

0 x % (

Mitth &

nilden frandus

digreis IR i

Nuf Grund der Berordnung des Herrn Reichskanzlers vom 3. April 1917 werden mit Genehmigung der Reichsftelle für Gemüße und Obst, Berlin, für das Gebiet des Großherzogtums Hellen und des Regierungsbezirks Wiesbaden die folgenden höchstpreise für Frühobst hiermit festgesett.

	Erzeuger-		n- Rieingan-
	preis.	delsp re	is delspreis.
Erdbeeren 1. 2Bahl	0.70	0,84	0,98
Erdbeeren 2. Wahl .	0,40	0,54	0,68
Balberdbeeren	1,20	1,30	1,50
Johannisbeeren weiße und rote	0,30	0,39	0,45
Johannisbeeren weige une tote	0,45	0,54	0,60
Johannisbeeren fcmarge	0,35	0,44	0,50
Stachelbeeren, reif und unreif	0.70	0,84	0,98
Brombeeren in kl. Padungen	0,50	0,60	0,70
Prefibrombeeren		0,84	0,98
Simbeeren in kleinen Packungen	0,70		0,70
Preghimbeeren	0,50	0,60	
Seibelbeeren	0,40	0,50	0,60
Preigelbeeren	0,50	0,60	0,70
Saure Ririchen 1. Bahl	0,45	0,55	0,65
Saure Ririden 2. Bahl	0,25	0,35	0,45
Suge Ririden 1. Wahl	0,45	0,55	0,65
Sufe Ririgen 2. Mahl	0,25	0,35	0,45
Reinclauden	0,35	0,44	0,50
Mirabellen aud Spillinge	0,40	0,49	0,55
Pflaumen 1. Bahl	0,30	0,39	0.45
Pflaumen 2. Wahl	0.15	0,22	
Dfirliche und Aprikojen 1. 2Bahl	The state of the s	0,95	The second second
mant de und Marikolan 2 Mahl		0,55	
Pfirfice und Aprikofen 2. Wahl	ALCOHOLD TO THE REAL PROPERTY.	The second second second	Name of the Park o
Marttebenhe Proile begieb	en lich at	11 84.9	Pfund und

auf markifahige Bare erfter Gate.

Aberschreitungen vorstehender hoch kpreise werden nach dem Reichsgeset vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gefängnis dis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe dis zu 10 000 Mark bestraft. Eine Aberschreitung der Höchkpreise kann auch in ungutreffender Sortierung erblicht werden. Darmftadt, ben 29. Dat 1918.

Seffifde Landesobftftelle.

Wiesbaden, ben 29. Mai 1918. Bezirkftelle für Gemuje und Obit für den Regierungsbegirk Wiesbaden.

in verschiedenen Größen

sind wieder eingetroffen und zu haben

Expedition des "Hausfreund".

Wird peröffentlicht. Camberg, ben 25. Juni 1918,

Der Bargermeifter: Dipberger.

U

n

S

Berlag bes Bibliographifchen Jufittuts in Beipgig u. Mion

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/16. 18 Mecter mit 20 Sample und 16 Medenfacten mis Moneso Aenversations Legison. In Umfching palamenengsbeliet. . 2 Mark de Pienenig

Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache und ber Frentdmörter. Sach ben fir Deunichland, Oferreich und bie Schnift gulitgen amilicen Regein. Meinie, neubenebeitete und ver-nehrte Auflage. De Leinen gebunden . 2 Mark 50 Biennig

Fremdwort und Berbeutschung. in bei Matierbuch Gebenuch, beng, von Prof. Dr. Atbert Delie. Die Beinen geb. 2 Mark

Technischer Modellatias. mingigben Modelle aus ben Technischer Modelle aus ben ichmen- und Besichrebeitung wit geneinvohländlichen Gelönterungen ber ansogageben von Ingenieur huns Binder. Moue, wohleite Ausgebe.

Meyers Handlexikon des allgem. Wiffens. Ged fte Auflage. Amnehernd 100 000 Aneifel und Dermallungen nuf 1612 Seiten Togt mit 1300 Abbildungen auf 30 Näufentinnssenie in Oansen 7 Harfer-beniftsfelni), 20 Haupt- und 40 Arbeniferten, 26 felbfindigen Tegibelingen und 30 findiffijden Aberlichten. 2 Bände in Halbieder gebunden. 22 Mark

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beitrage muffen bis fpateftens 8. j. Monate an ben Beauftragten gegabit Borfigende Des Areisausichnijes.

Suche guverläffiges

Johann Banjon (Brauerei) Camberg.

Tücht. gewandtes

bas koden kann, in feineren Saushalt fofort gejucht. Frau Direktor Jean Benfel, Frankfurt am Main.

Broge Ballusftrage 12.

Ein braver

in die Lehre gesucht. **Adam Urban** Sattler und Polsterer. Camberg.

Ein faft neuer

# RINDELDELLILENE

Raberes in ber Expedition des Sausfreund."

Die Tagelöhnerinnen in Camberg haben infolge ber fortwährenden Teuerungen ben Tagelohn auf

gannt machen. Gine für Alle. Bejuch erf. koftenlos.

"Hausfreund f. 1 goldenen Grund'

Gelejenite und verbreitefte Jeitung hiefiger Gegend.

1. Wie entferne ich ben beiß. Labatgeichmad

zugleich Unleitung gum Beig 2. Selbitherit. v . Zigar., Zigan Rautabak ujw. ohne Hilfsmit 3. Pflege ber angebauten Sabo pflangen und verarbeiten

Randtabal 4. Berarb. p. Blattern u. Bli

311 Tabateriab: leichte Unleitungen jebe 90 P

Beize f. Tabat u. Erfi (ahnlich Barinasgefdmed) le 1.90 M. Mittel 2.50 M. R M. Jede Padung reicht f. 59 Tab. G. Beller, Rosrath (Rh

Geiumtwird Grunden

jegl. Art Bohn- u. Beidaftsb Villa, Landhaus, Sotel, Gall But, Duhle, induftr. Betriebe Buführung an ca. 6000 vors Raufer reip. Interest, insbe Erift. Grundstude f. Kriegsbe. b. b. Berlag bes. "Berba Markt" Angebote an ben feftgefest, was wir tiermit be- kaufs-Markt Frankfurt

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgartenweg 7. Spremitunde: Mittwooks Vorm. von 10-12 Whr.

Beratung erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Unzeigen für die nächfte Numme erbitten wir uns bis 3 r ei tag mittag 12 116

Expedition des "Hausfreund.

diage Unjer Leuin Leuin te erite